

München, 10. März 2024

Liebe Paten, liebe Spender,

wir haben es kaum für möglich gehalten, dass sich die Situation für die Menschen in Myanmar weiter verschlechtern könnte. Aber seit dem letzten Spenderbrief ist das leider der Fall. Inzwischen hat das Auswärtige Amt für Myanmar eine Reisewarnung ausgesprochen. In mehreren Stadtteilen von Yangon sowie verschiedenen weiteren Regionen gilt das Kriegsrecht. Regelmäßig gibt es substantielle Unterbrechungen der Strom- und Wasserversorgung. In fast allen Landesteilen kommt es verstärkt zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen dem Militär und zivilen, demokratischen Gruppen und Minderheiten, die teilweise über eigene Armeen verfügen. Die Junta hat die Hauptverkehrsstraßen gesperrt, viele Orte wie Bagan oder auch Ngapali sind von der Außenwelt quasi abgeschnitten. Die schon 1965 von der früheren Militärregierung geplante Wehrpflicht ist nun eingeführt worden. D.h. alle jungen Männer und Frauen zwischen 18-25 Jahren werden eingezogen und damit gezwungen, gegen ihr eigenes Volk zu kämpfen.

Inzwischen ist Myanmar das gefährlichste Land in Süd-Ostasien. Es gibt keine unabhängige Presse mehr und zahlreiche Journalisten sind in Haft. Myanmar ist seit 2023 auf Platz 173 des World Press Freedom Index von 180 Ländern. Die Korruption im Land ist immens – getriggert durch üble Machenschaften des Militärs und der Polizei.

Seit dem Militärputsch von 2021 sind in Myanmar mindestens 4.500 Zivilisten getötet und mehr als 25.000 inhaftiert worden. Ca. 100.000 Häuser sind niedergebrannt worden. Hinzu kommen zahlreiche Klöster und Kirchen im ganzen Land. Nach Angaben der Vereinten Nationen benötigen mittlerweile rund 19 Mio. Menschen – 1/3 der Gesamtbevölkerung – humanitäre Unterstützung (z. Vgl. vor 2021 waren es ca. 1 Mio). Myanmar zählt zu den „UN hunger hotspots“, weil inzwischen ein Viertel der Bevölkerung unter Hungersnot leidet. Laut UNHCR gibt es rd. 2,6 Mio Flüchtlinge aus Myanmar, davon alleine über 1 Mio. Rohingya.

Die zunehmende Inflation macht den Menschen mehr und mehr zu schaffen. Es fehlt an allem: Lebensmitteln, medizinischer Versorgung und Benzin. Die wirtschaftliche Situation ist katastrophal, die meisten internationalen Unternehmen haben sich aus Myanmar zurückgezogen. Einige Kennzahlen des Zeitraums 2021-2024 belegen den Verfall der Wirtschaft unter der Militärregierung:

- Preissteigerung bei Grundnahrungsmittel: z.B. Reis +220%, Palmöl +75%
- Preissteigerung bei Benzin +520%
- Handelsvolumen: - 8% von 2020-2023, ausländische Direktinvestitionen: - 40% im selben Zeitraum
- Bruttoinlandsprodukt: - 10% von 2020-2024

Unsere Hilfsprojekte ACT, Maubin und Stipendien

Im vergangenen Jahr 2023 haben wir insgesamt EUR 41.522 für die Projekte ACT, Maubin sowie das Stipendienprogramm ausgegeben. Von regelmäßigen Spenden sind davon nur ca. 67% gedeckt. Der Rest wird durch Einzelspenden und tlw. Budgetvorträgen aus Vorjahren ausgeglichen. Im Jahr 2022 haben wir die Projekte mit EUR 51.900 unterstützt. In diesem Betrag waren EUR 5.800 für die Renovierung der Küche im ACT enthalten. Für 2024 rechnen wir mit einem ähnlichen Budget wie 2022/2023 ohne Sonderprojekte.

Unsere Projektleiter vor Ort sind uns weiterhin treu geblieben. Seit 2000 helfen uns Oo Min Lwin (Min Min) und Saya Moe bei der Betreuung der Projekte und halten uns kontinuierlich auf dem Laufenden.

Myanmar hatte noch zu Zeiten von Aung San Suu Kyi eine umfangreiche Schulreform in Planung. Die Erhöhung der Schuljahre von 10 auf 12 (Einführung Grade 11 und 12 gemäß anglosächsischem System) war ein Kernpunkt, ist aber nie eingeführt worden. Umso verwunderlicher ist es, dass die Militärregierung nun diese Reform umsetzt. Durch die Reformierung sollte ursprünglich die Qualität der Ausbildung verbessert werden. Hatte die frühere Regierung noch in die Lehrerausbildung investiert, kann die Junta kaum noch die Gehälter der Lehrer zahlen. Wie nun eine Verbesserung eintreten soll, ist vielen schleierhaft. In

unseren Projekten finanzieren wir nach wie vor Nachhilfe am Nachmittag (sogenannte Tuition), mit der die Lehrer ihr Gehalt aufbessern können und wir gleichzeitig den Kindern Unterstützung geben.

Budget 2023:

Projekt	Budget 2023 in EUR	Bemerkung	Spendenaufkommen 2023 in EUR
Waisenhaus ACT	27.990,-	Kosten für Unterhalt, Schulgeld, ärztliche Versorgung, Betreuung, Hilfspersonal und Nachhilfeunterricht	Regelmäßig durch Patenschaften: 16.742,- (entspricht 59% des Budgets 2023). Einzelspenden: 11.222,-; Total: 27.964,- (entspricht 100% des Budgets 2023)
Waisenhaus Maubin	10.531,-	Kosten für Unterhalt, Schulgeld, ärztliche Versorgung, Betreuung, Hilfspersonal, IT Center, Nähstube, Nachhilfeunterricht	Regelmäßig durch Patenschaften: 8.856,- (entspricht ca. 84% des Budgets 2023), Einzelspenden: 950,-; Total: 9.806,- (Defizit von 725 EUR; wird auf 2024 vorgetragen)
Stipendien	3.001,-	z.Zt haben wir nur 4 Stipendiaten, die jeweils EUR 720 p.a. erhalten. D.h. 2.880, Ca. 120 EUR Verwaltungskosten.	Regelmäßig 3 x 720,- (pro Stipendium) = 2.160,- plus weitere Spenden von 1000,-; Total: 3.160,- d.h. wir können 4 Studenten unterstützen.

Aufgrund einiger nicht getätigter Ausgaben (z.B. siehe Stipendien) haben wir z.Zt. noch rund EUR 1080.- in Cash in Myanmar bei unseren Projektleitern liegen. Diese sind als Notreserve für besondere Ausgaben, die wir nicht in das Budget für 2024 kalkuliert haben.

ACT

Das ACT liegt in Thaiggyi etwa 70 km nördlich von Yangon. Diese Region wird weitgehend von Bahmar bewohnt und daher gibt es dort keine Auseinandersetzungen zwischen Aufständischen und dem Militär. Ganz anders ist die Situation in Maubin (s.u.). Am Rande des Deltas des Irrawaddy Flusses rund um die Städte Pathein und Maubin gibt es immer wieder kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Widerstandskämpfern und dem Militär.

Während Covid waren viele Kinder in ihre Dörfer zurückgekehrt, so dass wir im letzten Jahr nur 66 Jungen im ACT beherbergten. Nun ist die Zahl der Kinder wieder auf das ursprüngliche Niveau von 94 angestiegen. Der seit Gründung des Waisenhauses im Jahr 2000 leitende Mönch, Sayadaw U Zaw Thikka, hatte Unterstützung eines jüngeren Mönchs, U Panna Theikka. Leider hat sich U Panna Theikka nach 12 Jahren im ACT entschlossen in ein anderes Waisenhaus zu wechseln. Wir hatten die Hoffnung, dass er Sayadaw nachfolgen würde. Jetzt beginnt die Suche nach einem geeigneten Nachfolger. Unser Projektleiter unterstützt den Prozess so gut wie möglich. Ein neu eingestellter Dormitory Manager nimmt so lange dessen Aufgaben wahr, insbesondere in der Betreuung der kleinen Jungen im ACT.

Unabhängig von der Finanzierung des Unterhalts für die Kinder, konnten im abgelaufenen Jahr folgende Sonderprojekte realisiert werden: Anschaffung von drei gebrauchten Laptops, neue Elektroverkabelung, Austausch der kaputten Stockbetten. Auf die Installation einer Solaranlage (um von hohen Dieselpreisen unabhängig zu werden) mussten wir aufgrund von Budgetengpässen verzichten.



Das Schild am Eingang



Sayadaw umgeben von den Kindern



Kinder beim Essen



Der Gemüsegarten



Rückkehr von der Schule



Zeremonie vor der Rasur



Rasur vor dem Eintritt ins Kloster



Kinder bei den Hausaufgaben

Welche Projekte wurden für 2024 an uns herangetragen?

- Das ACT verfügt über einen eigenen Generator, der die zahlreichen Stromausfälle im Land weitgehend kompensieren kann. Die Kosten für den Kauf und die Installation einer Solaranlage, die inzwischen viel stabiler und weniger wartungsintensiv sind als in der Vergangenheit, belaufen sich ca. auf EUR 7000.
- Durch die starken Monsunregen erodiert die Farbe des Gebäudes. Nur ein regelmäßiger Anstrich kann eine weitere Verwitterung verhindern. Die Kosten für den Anstrich belaufen sich ca. auf EUR 1800.

Maubin

Maubin liegt am Randes des Deltas des Irrawaddy. Die Bevölkerung setzt sich aus vielen verschiedenen Bevölkerungsschichten zusammen. Die Hauptgruppe stellen die Karen. Es kommt immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen den Karen und der Militärregierung. Die meisten Kinder in Maubin sind Karen. Das führt zur besonderen Beobachtung des Waisenhauses. Die Situation ist verschärft, weil auch kirchliche Institutionen in Myanmar immer wieder Attacken des Militärs ausgesetzt sind. Die inoffiziellen Zahlen sprechen von mindestens 80-100 kirchlichen Institutionen und Klöster, die angegriffen und größtenteils niedergebrannt wurden.

Diesem Risiko ausgesetzt ist die Arbeit von Pfarrer Martin und Schwester Claire (Ohn Mar Khaing) besonders wertzuschätzen. Schwester Elisabeth ist ins Mutterhaus in Pathein zurückberufen worden. Nach Covid und dem Militärputsch hat sich die Zahl der Kinder auf 40 reduziert. 35 davon werden von der Myanmar Stiftung unterstützt. Schwester Claire geht davon aus, dass sich die Zahl der schutzsuchenden Kinder vor dem Hintergrund der zunehmenden Aggression gegenüber den Karen wieder den ursprünglichen 100 annähern wird.



Nachhilfe in Maubin



Kinder in ihren ethnischen Trachte



Das Futsal Team



Der Kinderchor der Kirche

Es grenzt fast schon an ein Wunder, dass der tägliche Ablauf fast als normal zu bezeichnen ist. Nach wie vor sind das Computer Center und die Nähstube im Einsatz.









Viele Kinder und Jugendliche in Myanmar sind regelrecht Menschenhandel ausgesetzt. Das Militär nutzt diese Maßnahme, um an Soldaten zu „rekrutieren“. Arbeitsagenturen vermitteln Arbeitskräfte ins Ausland und nutzen die Verzweiflung der Menschen für diese Zwecke. Die Zustände, in denen die Menschen dann im benachbarten Ausland arbeiten, erfüllen oftmals nicht die Mindeststandards für Wanderarbeiter. Karen und dann auch noch Christen, die im Schwerpunkt im Waisenhaus in Maubin leben, sind diesem Risiko besonders ausgesetzt. Schwester Claire plant speziell zur Aufklärung der perfiden Methoden des Menschenhandels Kurse für die Kinder und Jugendliche, um sie auf diese Risiken hinzuweisen und entsprechend Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

Stipendienprogramm

2023 haben wir das Stipendienprogramm wieder aufgenommen und unterstützen drei Jungen, die auch weiterhin im ACT wohnen. Je nach Notendurchschnitt beim Schulabschluss (A erlaubt das Studium der Medizin und technischer Studiengänge,

B erlaubt die Aufnahme aller anderen Studiengänge, C keine Zulassung zur Universität). Einer der Jungen, den wir für das Stipendienprogramm im letzten Jahr vorgesehen hatten, Thein Oo, hatte den erforderlichen Notendurchschnitt nicht erreicht.

Die nicht ausgegebenen Mittel werden vor Ort vorgehalten. Neben Htay Ko und Kyaw Hein, die beide nunmehr im zweiten Jahr studieren, können wir daher zwei weitere Jungen in ihrem Studium fördern. Sie warten auf ihre finalen Noten und hoffen, dass sie zu einem Studium zugelassen werden. Falls sie nicht zugelassen werden sollten, werden wir die verfügbaren Mittel für anderen Projekte einsetzen. Wir haben dafür das Plazet der Spender eingeholt.

Name	Subject of Specialization	What do they want to achieve?	Photo	Testimonial
Htay Ko (ACT)	2nd Year (Geography), Yangon Western University (Distance Education). He has passed Matriculation Exam for the 2021-2022 Academic Year. He sat 1st year exam in October 2023. The result was out in February 2024. He will attend the 2nd year (Geography) in March 2024.	Htay Ko said that he wants to obtain a degree from the University. He wants to become a School Teacher when he completed the University. He is from Henpot village near Phekho in the Southern Shan State.		
Kyaw Hein (ACT)	2nd Year (English), Yangon Western University (Distance Education). He has passed the Matriculation Exam for the 2021-2022 Academic Year. He sat 1st year exam in October 2023. The result was out in February 2024. He will attend the 2nd year (English) in March 2024.	Kyaw Hein said that he wants to obtain a degree from the University. He wants to become a School Teacher when he completed the University. He is from Hensi village near Phekho in the Southern Shan State. We wants to continue studies to get his master's degree if he is qualified.		
Zaw Htet Aung	He will attend 1st year of Geography at the Yangon Western University (Distance Education). He has passed the Matriculation Exam for the 2019-2020 Academic Year. He just re-enrolled to attend the University in March 2024.	Zaw Htet Aung said that he wants to obtain a degree from the University. He is not sure yet about his plans after university. He is from Min Hla, Bago Division. He wants to continue with studies to get his Master degree if qualified.		
Yarzar Min Htet	1st Year Myanmar Culture, Yangon Western University (Distance Education). He has passed Matriculation Exam for the 2022-2023 Academic Year. He will attend the 1st year (Myanmar) in March 2024.	Yarzar Min Htet said that he wants to obtain a degree from the University. He wants to become a IT expert when he finishes his studies. He is from Labutta, Ayeyarwady Division.		

Wir danken Ihnen sehr, dass Sie die Projekte auch weiterhin unterstützen!

Wir versuchen unser Möglichstes, um das Interesse an Myanmar und die Menschen aufrecht zu halten. Es gibt so viele Krisenherde in der Welt, dass kaum noch jemand an das unglaubliche Leid in Myanmar denkt. Von daher können wir Ihnen nur von Herzen danken, dass Sie uns helfen, die Projekte in diesen schwierigen Zeiten vor Ort so gut es geht am Laufen zu halten. Wir können Ihnen versichern, dass unsere Projektleiter in permanentem Kontakt zu uns stehen und Dank aller modernen Medien uns mit Live-Bildern versorgen.

Noch ein Hinweis unseres Trägers, des Stifterverbandes:

Immer wieder erinnern unsere Spender den Stifterverband daran, Spendenquittungen zu versenden. Spendenquittungen sind jedoch nur für Spenden >300 EUR im Jahr erforderlich. Für Beträge unterhalb dieser Grenze reicht der Kontoauszug zum Nachweis der steuerlichen Abzugsfähigkeit. Herzlichen Dank für Ihre freundliche Beachtung.

Bitte zögern Sie nicht mich bei Fragen direkt anzusprechen (Email. Office.stercken@stercken.net Mobil: 0171-3093366)

Mingelabar, jesu timbade!



Christina Stercken

Myanmar Stiftung c/o DSZ - Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Herrn Martin Buchinger, Zweigstr. 10,
80336 München Tel. 089 33 02 91 6-17, Fax: 089-283 774
www.myanmar-stiftung.de · info@myanmar-stiftung.de

Kontoverbindung: HypoVereinsbank, München IBAN: DE 58700202700090198718 BIC: HYVEDEMMXXX
Beirat: Jürgen von Jordan, Dr. Veronika Hofmann, Irene Kirchner, Jan-Philipp Sendker, Christina Stercken, Martin Buchinger